

01. September 2015 16:00 Uhr

BOBINGEN

## Die alte Feuerwehrspritze kehrt wieder heim nach Burgwalden

**Eingestaubt und vom Holzwurm zerfressen fristete sie jahrzehntelang ein tristes Dasein in Bobingen-Straßberg. Das hat sich nun geändert.**



Die alte Feuerwehrspritze ist zurück in ihrer Heimat Burgwalden. Vier Feuerwehrmänner zogen das Gerät nach Burgwalden.

1905 stand auf der handbetriebenen Burgwalder Feuerwehrspritze, erinnert sich der 89-jährige Karl Schuster sen.. Die Spritze kam in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts durch Burgwalder Feuerwehrler bei Hausbränden und Kleinfuere zum Einsatz. Vier Mann mussten heftig pumpen um Weiherwasser anzusaugen, damit es über den Schlauch und ein Strahlrohr kräftig ins Feuer gespritzt werden konnte. Abgelöst durch motorbetriebene Spritzen und eingelagert in einem Stadel fristete sie

jahrzehntelang ein schimmerloses Dasein.

Erst etwa 40 Jahre später erinnerte man sich wieder an sie. Die Straßberger Feuerwehr suchte ein altes Löschgerät um dieses 1975 zum 100-jährigen Bestehen ihrer Wehr im Festzug mitzuführen.

### **Teure Runderneuerung**

Eingestaubt, vom Holzwurm zerfressen, verrosteter Pumpenkörper und festgefressene Kolben – so präsentierte sie sich ihnen bei der ersten Besichtigung, wusste der 82-jährige Straßberger Ehrenkommandant Rudolf Bobinger zu berichten. Mit viel Handarbeit und einigem Kostenaufwand wurde sie runderneuert und prächtig zum Fest herausgeputzt. Fortan befindet sie sich im Besitz der Feuerwehr Straßberg, wurde in der Augsburgsberger City Galerie ausgestellt, bei Feuerwehrumzügen präsentiert und belustigte durch spritzende Einsätze beim Straßberger Kinderfest.

Die Straßberger bekommen endlich, ihr langersehntes, neues Feuerwehrhaus hörten Gottfried Dörner und Lorenz Schreiber, die Initiatoren der „Burgwalder Historiengalerie“ und erinnerten sich daran, dass im Alten, Abrissbereiten ja die ehemalige Burgwalder Spritze eingelagert ist.

### **Burgwalden bekommt sie zurück**

Nach einigen Treffen und Gesprächen mit dem Vorstandsteam der Straßberger Feuerwehr wurde vereinbart, die Spritze, ohne Veränderung der Besitzansprüche, nach Burgwalden zu überführen. Gleich neben dem kirchennahen, fuggerischen Backhäusle in der Engelshofer Straße wurde ein Ausstellungsraum geschaffen, in welchem sie fortan der Öffentlichkeit präsentiert wird.

Von vier kräftigen, jungen Feuerwehrmännern gezogen, begleitet von uniformierten Vorstandsmitgliedern der Straßberger Wehr und filmerisch festgehalten von Armin Peterhans wurde sie kürzlich auf Waldwegen nach Burgwalden überführt. Dort warteten schon Bürger und viele Interessierte auf die Ankömmlinge. Am Kirchberg, beifallklatzend empfangen und mit Standarte abgeholt, ging es rauf zur neuen Ausstellungsstätte. Klar, dass es dort noch eine Spritzendemonstration gab, bei welcher die beiden Burgwalder Initiatoren ordentlich nass gemacht wurden. Bis spät in den Abend wurde dieses besondere Ereignis bei bestem Wetter unter der großen Kastanie beim Backhäusle gemeinsam gefeiert.